

Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Liegenschaften/Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Wohnungsbau Varel am Dienstag, 19.01.2021, 17:00 Uhr, im Jugend- und Vereinshaus Weberei, Oldenburger Straße 21, 26316 Varel.

Anwesend:

Ausschussvorsitzender:	Georg Ralle
stellv. Ausschussvorsitzender:	Raimund Recksiedler
Ausschussmitglieder:	Klaus Ahlers
	Dirk Brumund
	Carsten Kliegelhöfer
	Malte Kramer
	Axel Neugebauer
	Bernd Redeker
	Ralf Rohde
	Alexander Westerman
stellv. Ausschussmitglieder:	Jost Etzold
Ratsmitglieder:	Heinz Peter Boyken
	Jürgen Bruns
	Sigrid Busch
	Hergen Eilers
	Dr. Susanne Engstler
	Dominik Helms
	Hannelore Schneider
	Jörg Weden
Bürgermeister:	Gerd-Christian Wagner
Gleichstellungsbeauftragte:	Bettina Körk
von der Verwaltung:	Matthias Blanke
	Olaf Freitag
	Christian Nicklas
	Antje Schönborn
	Sabine Spranger
Gäste:	Anna Lena Abel (Büro Kapels)
	Sandra Bredemeier-Bruns
	Lüder Gutsche
	Kieran Morley
	Marika Rütters (Büro Kapels)

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung

- 3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Liegenschaften/Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Wohnungsbau Varel vom 09.12.2020
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Anträge an den Rat der Stadt Varel
- 5.1 Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des beschleunigten Infrastrukturausbaus der Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder; hier: Förderantrag und Eigenanteil
Vorlage: 021/2021
- 6 Stellungnahmen für den Bürgermeister
- 6.1 Erweiterung der Grundschule am Schloßplatz im Rahmen der Richtlinie zur Förderung des Infrastrukturausbaus im Ganztagsbereich
Vorlage: 005/2021
- 7 Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern
- 7.1 Verhalten in den Sitzungen
- 7.2 Breitbandausbau
- 8 Zur Kenntnisnahme

Protokoll:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Ausschussvorsitzender Ralle eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Bauen, Liegenschaften/Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Wohnungsbau Varel fest.
- 2 **Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird festgestellt.
- 3 **Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Liegenschaften/Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Wohnungsbau Varel vom 09.12.2020**

Der öffentliche Teil des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Liegenschaften/Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Wohnungsbau Varel vom 09.12.20 wird einstimmig genehmigt.

4 **Einwohnerfragestunde**

Eine Bürgerin gibt zur Kenntnis, dass durch den neuen Abfuhrplan der Abfallsorgung an vielen Tagen der Schulweg vieler Kinder in Varel durch Mülltonnen erschwert wird. In der Vergangenheit erfolgte die Abfuhr der verschiedenen Abfälle an nur einem Tag, so dass die Beeinträchtigung viel geringer ausfiel. Sie fragt, ob die Stadt Einfluss auf den Abfuhrplan nehmen kann.

Bürgermeister Wagner wird die Problematik an den Landkreis Friesland weitergeben.

Ein Bürger weist darauf hin, dass er von der geplanten Schulerweiterung erst jetzt erfahren hat. Er ist direkter Anwohner und kritisiert die Erweiterung. Er kündigt an, die Planung rechtlich prüfen zu lassen.

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

5 **Anträge an den Rat der Stadt Varel**

5.1 **Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des beschleunigten Infrastrukturausbaus der Ganztagsbetreuung für Grundschul Kinder; hier: Förderantrag und Eigenanteil Vorlage: 021/2021**

Auf die Ausführungen zu TOP 6.1 wird verwiesen, da dieser im Sitzungsablauf vor dem TOP 5.1 behandelt wurde.

Am 13.01.2021 wurde die Richtlinie über die Zuwendung zur Förderung des beschleunigten Infrastrukturausbaus der Ganztagsbetreuung für Grundschul Kinder veröffentlicht, sie tritt am 20.01.2021 in Kraft. Anträge können ab dem 20.01.2021 bis zum 01.03.2021 beim Regionalen Landesamt für Schule und Bildung (RLSB) in Osnabrück in Papierform eingereicht werden.

Das RLSB entscheidet laut Richtlinie nach der Reihenfolge der eingegangenen Anträge, dem sogenannten Windhundprinzip. Es ist also entscheidend, dass der Antrag der Stadt Varel im günstigsten Fall am 20.01.2021 dort abgegeben wird.

Die Vorhaben müssen bis zum 30.06.2021 begonnen und die dafür aufzuwendenden Mittel bis zum 31.12.2021 verausgabt worden sein. Ein vorzeitiger Maßnahmebeginn ist nicht förderschädlich. Ein Anspruch auf Bewilligung kann daraus nicht hergeleitet werden.

Es werden u. a. Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen sowie Ausstattungsinvestitionen bis zu 65 % der zuwendungsfähigen Ausgaben gefördert, so dass ein Eigenanteil der Stadt Varel von mindestens 35 % zu tragen ist.

Wie Frau Rütters vom Büro Kapels im Rahmen von TOP 6.1 bereits vorgestellt hat, beläuft sich die aktuelle Kostenschätzung auf 2,43 Mio Euro.

Damit beträgt der Eigenanteil der Stadt Varel rund 850.000 € bei einer Förderung von 65 %. Im Finanzhaushalt 2021 wurde für die Grundschule am Schloßplatz ein

Betrag von 400.000 € eingestellt.

Im Förderantrag muss die Bestätigung des Antragstellers über die Bereitstellung des Eigenanteils beigefügt werden. Das ist derzeit nicht möglich. Grundvoraussetzung für die Bewilligung und die Aussicht auf einen erfolgreichen Antrag ist ein frühzeitig und vollständig gestellter Antrag.

Es ist notwendig, dass der entsprechende Eigenanteil der Stadt Varel von mindestens 35 % haushaltsrechtlich abgesichert wird. Dazu ist eine Verpflichtung des Rates der Stadt Varel notwendig, den noch fehlenden Betrag zum Eigenanteil im 1. Nachtrag des Haushaltes 2021 zur Verfügung zu stellen.

In Anbetracht der oben beschriebenen absoluten Dringlichkeit wäre es dann notwendig, eine Eilentscheidung gemäß § 89 Nieders. Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) herbeizuführen, da die nächste Ratssitzung erst am 17.03.2021 terminiert ist.

Um die Chancen für eine Förderung weiter zu erhöhen, könnte diese Eilentscheidung nach Beschlussfassung dieses Ausschusses und vor dem Beschluss des Verwaltungsausschusses am 21.01.2021 getroffen werden. Unter diesen Voraussetzungen könnte der Förderantrag am 20.01.2021 beim RLSB abgegeben werden.

Beschluss:

Die fehlenden Mittel zur Finanzierung des Eigenanteils bei einer Förderung aus der Richtlinie über die Zuwendung zur Förderung des beschleunigten Infrastrukturausbaus der Ganztagsbetreuung für Grundschulkindern werden im 1. Nachtrag des Haushaltes 2021 im Finanzhaushalt eingestellt.

Der Bürgermeister wird ermächtigt, im Rahmen eines Eilverfahrens gemäß § 89 NKomVG zu bestätigen, dass der Eigenanteil mit dem 1. Nachtrag des Haushaltes 2021 im Finanzhaushalt vollständig bereit gestellt ist.

Einstimmiger Beschluss

6 Stellungnahmen für den Bürgermeister

6.1 Erweiterung der Grundschule am Schloßplatz im Rahmen der Richtlinie zur Förderung des Infrastrukturausbaus im Ganztagsbereich Vorlage: 005/2021

In der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 17.12.2020 wurde beschlossen, das Architekturbüro Kapels mit Erstellung einer Vorplanung zur Erweiterung der Grundschule am Schloßplatz zu beauftragen. Hintergrunddetails können dem Protokoll dieser Verwaltungsausschusssitzung und dem Protokoll des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport vom 14.12.2020 entnommen werden.

Frau Rütters vom Büro Kapels stellt anhand einer Präsentation den geplanten Anbau mit einer Bruttogeschossfläche von ca. 500 qm an das vorhandene Schulgebäude vor (siehe Anlage). Der Anbau stellt sich als mit einem Flachdachteil geteiltes Pultdach dar, das eine Höhe von ca. 6,75 m aufweist.

Für den Anbau muss das ehemalige Hausmeisterwohnhaus abgebrochen werden, um überhaupt ausreichend freie Grundstücksfläche für die gewünschte Erweiterung zu schaffen. Das Raumprogramm der Schlossplatzschule für die gewünschte Erweiterung wurde entsprechend berücksichtigt.

Die Planungen wurden in Abstimmung mit der Schulleitung erstellt.

Die entfallende Fläche des Schulgartens soll zwischen dem geplanten Anbau und dem heutigen Pausenhof durch die Entsiegelung vorhandener Flächen ersetzt werden.

Frau Rütters gibt zur Kenntnis, dass sich die Kostenschätzung auf etwa 2,43 Mio. Euro beläuft. Dies beinhaltet die Abbruchkosten sowie die Kosten der Ausstattung des Gebäudes.

Für den weiteren Ablauf der Beantragung der Fördermittel ist es erforderlich, dass möglichst kurzfristig ein entsprechender Antrag bei der Förderstelle eingereicht wird, da die Mittel „nach der Reihenfolge der eingegangenen Anträge“ vergeben werden. Die Verwaltung beabsichtigt daher, sehr kurzfristig mit den dann vorliegenden Unterlagen einen Förderantrag zu stellen und anschließend ergänzende Unterlagen bei der Förderstelle nachzureichen.

Ratsherr Brumund gibt zu bedenken, dass Flachdächer sehr pflegeintensiv sind und leicht verdrecken. Frau Rütters antwortet hierauf, dass ein Flachdachzwischenbau gewählt wurde, da hierdurch eine Belichtung des Flurbereiches gewährleistet wird und zudem auch eine Querlüftung der Räume begünstigt ist. Ihr ist bewusst, dass ein Flachdach der entsprechenden Pflege bedarf.

Ratsherr Eilers fragt an, wie die Schulleitung die Planung bewertet hat. Die Schulleiterin hält die Planung für gelungen und spricht sich für eine entsprechende Realisierung aus.

Ratsherr Boyken hat ebenfalls Bedenken hinsichtlich des Flachdaches. In Anbetracht der Zustimmung durch die Schule spricht er sich jedoch für die vorgestellte Planung aus.

Ratsfrau Engstler, Ratsfrau Busch, Ratsherr Bruns, Ratsherr Neugebauer und Ratsherr Etzold sprechen sich für die Planung aus.

Bürgermeister Wagner weist darauf hin, dass die Stadt Varel einige Grundschulen an den Bedarf für Ganztagschulen anpassen muss. Insofern stellt die jetzige Förderung von 65 Prozent eine einmalige Gelegenheit dar. Hinsichtlich des Eigenanteils der Stadt Varel hat der Landkreis bereits seine Zustimmung für das geplante Finanzierungsvorgehen signalisiert.

Ratsfrau Schneider fragt an, ob über eine Lüftungsanlage nachgedacht wurde. BauR Freitag erläutert, dass die Kosten einer Lüftungsanlage ebenso wie ein energetischer KfW 55-Standard in die Kostenschätzung aufgenommen wurden. Konkrete Planungen liegen aber noch nicht vor. Insgesamt spricht sich Ratsfrau Schneider für die vorgestellte Planung aus.

Beschluss:

Den in der Ausschusssitzung vorgestellten Planungen wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, einen entsprechenden Förderantrag im Rahmen der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des beschleunigten Infrastrukturausbaus der Ganztagsbetreuung für Grundschulkindern beim Land Niedersachsen zu stellen.

Einstimmiger Beschluss**7 Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern****7.1 Verhalten in den Sitzungen**

Ratsherr Neugebauer weist auf die allgemeinen Regelungen zu Vorsichtsmaßnahmen gegen eine Ansteckung mit Corona hin. Er regt an zu überdenken, ob Sitzungen von politischen Gremien wirklich notwendig sind.

In Anbetracht dessen, dass derzeit von Schülern verlangt wird, dass sie Masken im Unterricht tragen, hält er es für angezeigt, dass auch die politischen Vertreter dies bei Sitzungen tun, um ihrer Vorbildfunktion gerecht zu werden.

Bürgermeister Wagner begrüßt die Anregung von Ratsherrn Neugebauer und gibt zur Kenntnis, dass geplant ist, den Ratsvertretern entsprechende Masken für die Sitzungen zur Verfügung zu stellen.

Ratsfrau Engstler unterstützt den Antrag und spricht sich dafür aus, dass Ausschusssitzungen auch digital erfolgen sollten. Sollte dies rechtlich nicht möglich sein, spricht sie sich für eine Initiative für eine entsprechende Gesetzesänderung aus.

7.2 Breitbandausbau

Ratsfrau Busch weist darauf hin, dass in der Osterstraße die Internetverbindung sehr schlecht ist, so dass ein Arbeiten im Homeoffice sehr erschwert wird. Sie fragt an, ob bekannt ist, wo es weitere Defizite gibt.

Bürgermeister Wagner antwortet, dass ihm bekannt ist, dass eine derartige Erhebung durchgeführt wurde. Er wird versuchen, entsprechende Informationen zu beschaffen.

In diesem Zusammenhang fragt Ratsherr Eilers nach, ob die Situation diesbezüglich in der Grundschule Osterstraße verbessert werden konnte.

Herr Nicklas berichtet, dass Gespräche über eine Verbesserung der Internetverbindung für die Schule stattgefunden haben. Nun ist die EWE am Zuge die Besprechungsergebnisse umzusetzen und für eine Verbesserung zu sorgen.

8 Zur Kenntnisnahme

Zur Beglaubigung:

gez. Georg Ralle
(Vorsitzende/r)

gez. Matthias Blanke
(Protokollführer/in)